

Material: Deutschbuch 10, Cornelsen, S. 247.

Aufgabe:

Erkläre, was ein „lyrisches Ich“ ist.

EWH:

Das lyrische Ich ist die Rolle des Sprechers im Gedicht. Das lyrische Ich eines Gedichts ist nicht ohne Weiteres mit der Autorin oder dem Autor des Textes gleichzusetzen. Es gibt sich häufig in den Pronomen zu erkennen und ermöglicht so dem Leser, sich mit dem Sprecher im Gedicht zu identifizieren oder sich von ihm zu distanzieren. Dieser Sprecher im Gedicht muss nicht immer in der Form eines Ichs in Erscheinung treten, sondern kann ebenso die zweite Person verwenden oder im Plural sprechen. In manchen Gedichten versteckt sich das lyrische Ich und spricht nur über Sachverhalte oder dritte Personen.

Material: Deutschbuch Arbeitsheft 10, Cornelsen, Umschlagseite

Aufgabe:

Erkläre, was eine Metapher ist.

EWH:

Eine Metapher ist ein bildhafter Ausdruck. Ein Begriff aus einem bestimmten Vorstellungsbereich wird in einen anderen Bedeutungsbereich ohne Vergleichswort („wie“, „als“) übertragen. Es muss aber eine grundlegende Gemeinsamkeit bestehen, z.B. „eine Mauer des Schweigens“.